Deutscher Bundestag **Drucksache 17/5667**

17. Wahlperiode 26. 04. 2011

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Christine Buchholz, Dr. Diether Dehm, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/5430 –

Die Rolle der GCC-Staaten und des Jemens angesichts der Aufstände im arabischen Raum

Vorbemerkung der Fragesteller

Zwischen der Europäischen Union und dem Golfkooperationsrat (Gulf Cooperation Council – GCC, Mitgliedstaaten: das Königreich Saudi-Arabien, das Königreich Bahrain, die Vereinigten Arabischen Emirate, das Emirat Katar, das Emirat Kuwait und das Sultanat Oman) bestehen enge politische Verbindungen, die u. a. im Rahmen des 1988 geschlossenen EU-GCC-Kooperationsabkommens gepflegt werden. Übergeordnetes Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Gründung einer gemeinsamen Freihandelszone; Deutschland und die EU streben jedoch auch „einen Ausbau der Zusammenarbeit in Bereichen wie Energiesicherheit, Umweltschutz, Kultur und Bildung, Terrorismusbekämpfung und vor allem auch im politischen und sicherheitspolitischen Bereich“ an (www. auswaertiges-amt.de). Begründet wird dies vom Auswärtigen Amt insbesondere mit der wirtschaftlichen Relevanz der im GCC vertretenen Staaten. Diese „fördern über 60 Prozent des Öls der gesamten Region des weiteren Nahen und Mittleren Ostens sowie Nordafrikas. Ihr Anteil an den Welterdölreserven liegt bei 55 Prozent, an der Weltölförderung bei etwa 20 Prozent. Saudi Arabien bündelt allein 70 Prozent der Wirtschaftskraft des Golfkooperationsrates. Der Golfkooperationsrat ist der wichtigste Handelspartner der Europäischen Union in der arabischen Welt. Er ist Europas sechstgrößter Exportmarkt. Umgekehrt ist die EU für den Golfkooperationsrat der Handelspartner Nummer eins“ (ebd.).

Angesichts der gegenwärtigen Umbrüche in Nordafrika und auf der Arabischen Halbinsel spielt der GCC eine widersprüchliche Rolle. Einerseits schlagen mehrere Mitgliedstaaten Proteste ihrer eigenen Bevölkerung nieder, andererseits mobilisierten sie innerhalb der Arabischen Liga militärische und ideelle Unterstützung für ein militärisches Vorgehen gegen das Gaddafi-Regime in Libyen. Auch anlässlich der Proteste im Jemen spielen die GCC-Staaten eine zentrale – und von der Bundesregierung unterstützte – Rolle bei der Installation eines neuen Regimes.

Im Anschluss an die Protestwellen in Tunesien und Ägypten, welche die jeweiligen Regierungen zum Rücktritt zwangen, kam es auch in vielen Mitgliedstaaten des GCC zu Protesten, die teilweise mit massiver Gewalt nieder-

---

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Auswärtigen Amts vom 20. April 2011 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

geschlagen wurden. Zugleich setzten sich die Mitglieder des GCC innerhalb der Arabischen Liga vehement für eine internationale Intervention gegen die libysche Regierung in Form einer Flugverbotszone ein, die ihrerseits gewaltsam gegen Aufständische vorging. An der zunächst von Frankreich angeführten Intervention beteiligen sich die Vereinigten Arabischen Emirate mit zwölf und das Emirat Katar mit sechs Kampfflugzeugen.

Im Falle Bahrains entschloss sich der GCC unter der Führung Saudi-Arabiens auf Einladung des bahrainischen Königshauses, militärisch mit über 1 000 (andere Quellen sprechen von über 2 000, www.nytimes.com/2011/03/15/world/middleeast/15saudi.html) Soldaten und Polizisten gegen die Proteste zu intervenieren, nachdem diese nicht nur den Perlenplatz für Wochen besetzt hielten, sondern auch Zugänge zum Hafen und zum Bankenviertel blockiert hatten. Bei der Auflösung des Protestcamps am Perlenplatz und der anschließenden Stürmung eines Krankrenhauses sollen neben Tränengas auch scharfe Munition zum Einsatz gekommen, Verwundete und Ärzte aus dem Krankenhaus verschleppt und verprügelt worden sein. Die Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Navanethem Pillay, nannte das Vorgehen „schockierend" und einen „eklatanten Verstoß gegen internationales Recht" (www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=10855&LangID=E). Der Chefberater der Hohen Vertreterin für die EU-Außen- und Sicherheitspolitik für den Balkan und den Mittleren Osten, Robert Cooper, verteidigte hingegen in der anschließenden Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments das Vorgehen der „Sicherheitskräfte" in Bahrain: „Man muss verstehen, dass die Autoritäten Recht hatten, Ruhe und Ordnung wiederherzustellen und das ist es, was sie getan haben." Es sei „nicht einfach mit großen Demonstrationen umzugehen, von denen Gewalt ausgehen könnte […] Das bekommen wir selbst in den besten westlichen Staaten nicht immer richtig hin und es passieren Unfälle".

Dessen ungeachtet befürwortet die Bundesregierung auch beim Umsturz im Jemen eine führende Rolle Saudi-Arabiens, nachdem sich Präsident Ali Abdullah Salih, der zuvor jahrelang von Deutschland mit polizeilicher und militärischer Ausbildungs- und Ausstattungshilfe unterstützt wurde, nach Einschätzung hochrangiger EU-Vertreter nur noch „wenige Tage" im Amt wird halten können. Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, forderte gegenüber der Zeitung „DER TAGESSPIEGEL", dass in dem „strategisch extrem wichtig[en] Land […] regionale Mächte, allen voran Saudi-Arabien, ihren Einfluss geltend machen" müssten (www.tagesspiegel.de/politik/man-sollte-wissen-wie-man-einsaetze-beendet/39 82626.html). Saudi-Arabien hatte zuvor mehrfach und teilweise mit Unterstützung der USA militärisch in Jemen auf Seiten des Salih-Regimes interveniert. Als möglicher Nachfolger Ali Abdullah Salihs ist in EU-Kreisen gegenwärtig Hamid al-Ahmar im Gespräch, von dem zwar keine grundlegenden Reformen und auch kein Ende von Korruption und Instabilität zu erwarten sei, der aber gute Kontakte zum saudischen Königshaus und dem GCC unterhalte.

1. Wie bewertet die Bundesregierung die Menschenrechtslage in den Mitgliedstaaten des GCC (bitte zu jedem Staat eine kurze Einschätzung)?

Zur Menschenrechtslage im Königreich Saudi-Arabien verweist die Bundesregierung auf den 9. Bericht über ihre Menschenrechtspolitik, insbesondere auf Seiten 210 f. Die Menschenrechtslage in den Vereinigten Arabischen Emiraten, den Staaten Katar und Kuwait, dem Sultanat Oman und grundsätzlich auch im Königreich Bahrain ist im Vergleich dazu besser. Namentlich die Religionsfreiheit und die Rechte der Frauen werden in deutlich größerem Maße respektiert. In Kuwait hat das Parlament schon seit langem eine sehr viel stärkere Stellung als in den übrigen Staaten des Golfkooperationsrates. Zur aktuellen Verschlechterung der Lage in Bahrain hat sich die Bundesregierung mehrfach öffentlich geäußert. Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen.

2. Wie bewertet die Bundesregierung die demokratischen Beteiligungsrechte, insbesondere die Gewährleistung der Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit sowie die Verwirklichung der Gewaltenteilung in den Mitgliedstaaten des GCC (bitte zu jedem Staat eine kurze Einschätzung)?

Bei der Gewährleistung der Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit und der Verwirklichung der Gewaltenteilung bestehen in allen Staaten des Golfkooperationsrates Defizite.

3. Welche Mitgliedstaaten des GCC halten nach wie vor an der Todesstrafe fest, und aus welchen Mitgliedstaaten des GCC sind der Bundesregierung Berichte über Folter bekannt?

Alle Mitgliedstaaten des Golfkooperationsrates halten an der Todesstrafe fest.

In Saudi-Arabien werden Peitschenhiebe als Strafe verhängt und vollzogen. Über die Verhängung sonstiger, gesetzlich vorgesehener Körperstrafen, wie Amputationen und Verstümmelungen, ist in den letzten Jahren nichts bekannt geworden. Auch wenn in Saudi-Arabien die Folter untersagt ist und nicht systematisch angewandt wird, gibt es doch immer wieder Berichte über schwere Misshandlungen in Polizeigewahrsam.

Über Folter in den übrigen Staaten des Golfkooperationsrates ist der Bundesregierung nichts bekannt. Eine Ausnahme bildet der Tod eines Häftlings in kuwaitischem Polizeigewahrsam, der im Januar 2011 zum Rücktritt des kuwaitischen Innenministers führte.

4. Welche Protestkundgebungen fanden nach Kenntnis der Bundesregierung seit Beginn der Aufstände in Tunesien und Ägypten in den Mitgliedstaaten des GCC statt, die unter dem Einsatz von Gewalt aufgelöst wurden (bitte auflisten nach Datum, Ort und Anzahl der verletzten und getöteten Demonstranten)?

In Bahrain kam es am 16. bis 17. Februar 2011 zu gewaltsamen Polizeieinsätzen gegen Demonstranten, bei denen mehrere Menschen getötet und zahlreiche verletzt wurden. Am 15. März 2011 wurde der „Perlenkreisel“, auf dem Demonstranten ein Zeltlager errichtet hatten, gewaltsam geräumt. Es war die größte Versammlung, die in den vergangenen Wochen in einem Mitgliedstaat des Golfkooperationsrates gewaltsam aufgelöst wurde. Mehrere Tote auf beiden Seiten und viele Verletzte waren zu beklagen.

Vereinzelt ging die Polizei auch bei kleineren Demonstrationen in der saudischen Ostprovinz im März 2011 mit Gewalt gegen Demonstranten vor. Dabei soll es nach Angaben der schiitischen Opposition einige Verletzte gegeben haben.

In Oman kam es, obgleich die dortige Regierung sich um Ausgleich bemüht zeigt, zu zwei Todesopfern und mehreren Verletzten bei Zusammenstößen zwischen Sicherheitskräften und Demonstranten.

Eine Aufzählung der Ereignisse im Einzelnen ist der Bundesregierung nicht möglich.

5. Wie viele politische Gefangene befinden sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Mitgliedstaaten des GCC in Haft, und wie viele Anhänger der Opposition wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Mitgliedstaaten des GCC seit Beginn der Aufstände in Tunesien und Ägypten festgenommen?

Insbesondere in Bahrain, aber auch in Saudi-Arabien wurden in den vergangenen Wochen zahlreiche Oppositionelle festgenommen. Etliche von ihnen wurden nach einigen Tagen freigelassen. Genaue Zahlen liegen der Bundesregierung nicht vor.

6. Bei welchen Gelegenheiten hat die Bundesregierung seit Beginn der Aufstände in Tunesien und Ägypten (17. Dezember 2010) gegenüber den Mitgliedstaaten des GCC darauf hingewiesen, dass sie ein gewaltsames Vorgehen gegen friedliche Proteste ablehnt und demokratische Reformen gegenüber den GCC-Staaten einfordert?

Die Bundesregierung hat die Gewaltanwendung gegenüber friedlichen Demonstranten in verschiedenen Staaten der Region mehrfach sowohl öffentlich als auch in Gesprächen mit Repräsentanten der Staaten des Golfkooperationsrates verurteilt. Die Bundeskanzlerin und der Bundesminister des Auswärtigen haben zur Notwendigkeit von demokratischen und rechtsstaatlichen Reformen in der arabischen Welt jeweils in Regierungserklärungen vor dem Deutschen Bundestag Stellung bezogen (Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am 24. März 2011, Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle am 16. und 18. März 2011).

7. Wie viele bilaterale Treffen von Vertretern der Bundesregierung und Mitgliedstaaten des GCC bzw. der Organisation haben seit Beginn der Aufstände in Tunesien und Ägypten stattgefunden, wann und wo haben diese stattgefunden, und welche Themen wurden auf diesen Treffen behandelt?

Am 8./9. Februar 2011 trafen sich Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle und der saudische Außenminister, Prinz Saud Al-Faisal, zur offiziellen Einweihung der Botschaft Saudi-Arabiens in Berlin. Bundespräsident Christian Wulff nahm am 26. Februar 2011 an den Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag der Befreiung Kuwaits teil und traf dabei auch den Emir Kuwaits, Scheich Sabah, zu einem bilateralen Gespräch. Anschließend besuchte der Bundespräsident Katar (26. bis 28. Februar 2011), wo er unter anderem den Emir, Scheich Hamad, traf. Am 17. März 2011 wurde der Botschafter Bahrains in der Bundesrepublik Deutschland, Ahmed Al-Doseri, zu einem Gespräch mit dem Staatssekretär Dr. Wolf-Ruthart Born ins Auswärtige Amt einbestellt. Über den Inhalt der Gespräche wurde Vertraulichkeit vereinbart.

8. Welche Vertreter des GCC bzw. seiner Mitgliedstaaten waren bei diesen Treffen anwesend, und welche Themen wurden besprochen?

Vertrauliche Gespräche mit den Regierungen anderer Staaten gehören zum Kernbereich der Regierungstätigkeit, zu dem die Bundesregierung keine Auskunft erteilt.

9. Wie viele EU-GCC-Regionaldirektorentreffen haben seit Beginn der Aufstände in Tunesien und Ägypten stattgefunden, wann und wo haben diese stattgefunden, und welche Themen wurden auf diesen Treffen behandelt?

Das einzige Treffen der Regionaldirektoren aus den Staaten der Europäischen Union und des Golfkooperationsrates im genannten Zeitraum fand am 5. April 2011 in Brüssel statt. Die Bundesregierung kann über diese Treffen keine Auskunft erteilen, dies ist Angelegenheit der Europäischen Union.

10. Welche Vertreter der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten des GCC waren in welchem Rang und zu welchem Zweck bei diesen EU-GCC-Regionaldirektorentreffen anwesend, und welche Themen wurden besprochen?

11. War auch die Zustimmung der Bundesregierung, der Mitgliedstaaten des GCC oder der Arabischen Liga zu einer Flugverbotszone gegenüber Libyen bei diesen Treffen ein Thema?

    Wenn ja, welche Positionen wurden hierzu von Seiten der EU sowie der GCC-Staaten vorgetragen?

12. War auch die militärische Unterstützung des GCC für die Regierungen der einzelnen Mitgliedstaaten, namentlich Bahrain und Jemen, bei diesen Treffen ein Thema?

    Wenn ja, welche Positionen wurden hierzu von Seiten der Bundesregierung, der EU sowie der GCC-Staaten vorgetragen?

Bei den Fragen 10 bis 12 wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

13. Bei welchen Gelegenheiten hat die Bundesregierung sich mit dem GCC oder dessen Mitgliedstaaten über die Möglichkeit einer Flugverbotszone oder einer militärischen Intervention in Bahrain oder Jemen ausgesprochen?

Auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen.

14. Wie bewertet die Bundesregierung die Legitimität des Verfahrens, nach dem die Erklärung des Außenministerrates der Arabischen Liga (Resolution 7360) vom 12. März 2011 verabschiedet wurde?

Beschlüsse in der Arabischen Liga werden nicht gegen den erklärten Willen einzelner Mitgliedstaaten getroffen (Einstimmigkeitsprinzip).

15. Welche Position nahmen die Mitgliedstaaten des GCC innerhalb der Arabischen Liga hinsichtlich der Frage einer Flugverbotszone ein?

Details zu den Positionen einzelner Mitgliedstaaten der Arabischen Liga, auch solcher des Golfkooperationsrates, in der Frage einer Flugverbotszone entziehen sich der Kenntnis der Bundesregierung.

16. Wie erklärt die Bundesregierung, dass diese Erklärung mit der Forderung einer Flugverbotszone verabschiedet wurde, obwohl sich zuvor die Arabische Liga in ihrer Resolution vom 3. März 2011 und anschließend mehrere Mitgliedstaaten der Arabischen Liga (Syrien, Jemen, Algerien, Sudan) deutlich gegen eine ausländische Intervention ausgesprochen hatten?

Kritische öffentliche Stellungnahmen einzelner Regierungen sind der Bundesregierung bekannt. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

17. Als wie glaubhaft bewertet die Bundesregierung angesichts der menschenrechtlichen und demokratischen Defizite, die in allen Mitgliedstaaten des GCC bestehen, das in der Resolution 7360 vom 12. März 2011 formulierte Anliegen der Arabischen Liga, dass den „Forderungen [des libyschen Volkes] entsprochen werden muss und dessen Zukunft im Rahmen demokratischer Institutionen aufgebaut werden soll"?

Die Bundesregierung begrüßt die Hervorhebung des Demokratieprinzips in dem zitierten Beschluss der Arabischen Liga, der verdeutlicht, dass sich bei den Mitgliedstaaten die Einsicht zur Notwendigkeit von Reformen in der Region durchzusetzen beginnt.

18. Welchen Umfang hatte der deutsche Außenhandel in den vergangenen fünf Jahren (2006 bis 2010) mit den Mitgliedstaaten des GCC, und wie bewertet die Bundesregierung die Bedeutung der Mitgliedstaaten des GCC für den deutschen Außenhandel?

Der Umfang des deutschen Außenhandels mit den Staaten des Golfkooperationsrates in den Jahren 2005 bis 2010 ergibt sich aus der Übersicht in der Anlage 1.

19. In welchem Umfang wurden in den vergangenen zehn Jahren (2001 bis 2010) Rüstungsexporte in die Mitgliedstaaten des GCC durch die Bundesregierung genehmigt?

Die Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern sehen vor, dass die Bundesregierung dem Deutschen Bundestag jährlich einen Rüstungsexportbericht vorlegt. Darin werden die von der Bundesregierung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen erteilten Exportgenehmigungen für Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter entsprechend den oben genannten Grundsätzen im Einzelnen aufgeschlüsselt und bewertet. Der Umfang der genehmigten Ausfuhren von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsexporten an die Mitgliedstaaten des Golfkooperationsrates ergeben sich aus den jeweiligen Rüstungsexportberichten der Bundesregierung, die seit 2000 dem Bundestag vorgelegt wurden. Für die Jahre 2000 bis 2009 wird auf diese Berichte verwiesen.

Der Rüstungsexportbericht für das Jahr 2010 liegt derzeit noch nicht vor.

Bahrain

Nach vorläufiger Auswertung wurden 2010 für Lieferungen nach Bahrain von Gütern, die von Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anhang zur Außenwirtschaftsverordnung) erfasst werden, 17 Genehmigungen im Wert von rund 16,4 Mio. Euro erteilt.

Katar

Nach vorläufiger Auswertung wurden 2010 für Lieferungen nach Katar von Gütern, die von Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anhang zur Außenwirtschaftsverordnung) erfasst werden, 17 Genehmigungen im Wert von rund 4 Mio. Euro erteilt.

Kuwait

Nach vorläufiger Auswertung wurden 2010 für Lieferungen nach Kuwait von Gütern, die von Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anhang zur Außenwirtschaftsverordnung) erfasst werden, 86 Genehmigungen im Wert von rund 19,7 Mio. Euro erteilt.

Oman

Nach vorläufiger Auswertung wurden 2010 für Lieferungen nach Oman von Gütern, die von Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anhang zur Außenwirtschaftsverordnung) erfasst werden, 116 Genehmigungen im Wert von rund 19,5 Mio. Euro erteilt.

Saudi-Arabien

Nach vorläufiger Auswertung wurden 2010 für Lieferungen nach Saudi-Arabien von Gütern, die von Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anhang zur Außenwirtschaftsverordnung) erfasst werden, 232 Genehmigungen im Wert von rund 152,5 Mio. Euro erteilt.

Vereinigte Arabische Emirate

Nach vorläufiger Auswertung wurden 2010 für Lieferungen in die Vereinigten Arabischen Emirate von Gütern, die von Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anhang zur Außenwirtschaftsverordnung) erfasst werden, 158 Genehmigungen im Wert von rund 262,5 Mio. Euro erteilt.

20. Welche Mitgliedstaaten des GCC erhielten in den vergangenen zehn Jahren (2001 bis 2010) polizeiliche und/oder militärische Ausbildungs- und/oder Ausstattungshilfe (bitte nach Jahr, Art und Umfang auflisten)?

Militärische Ausbildungshilfe erhielten in den Jahren 2000 bis 2010 unter den Mitgliedern des Golfkooperationsrates die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und Saudi-Arabien. Näheres geht aus der Anlage 2 hervor.

Im Übrigen wird auf die Antworten der Bundesregierung auf die Kleinen Anfragen auf den Bundestagsdrucksachen 16/10252, 16/11314, 16/11548, 16/12968, 16/13897, 17/84, 17/1006, 17/2264, 17/2845, 17/3931 und 17/5007 verwiesen.

Zudem wird auf den Bericht des Auswärtigen Amts und des Bundesministeriums der Verteidigung vom 10. März 2011 an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hingewiesen (Bericht über die Mittelverwendung 2010 aus Kapitel 05 02, Titel 687 73: Ausstattungshilfeprogramm für ausländische Streitkräfte). Dieser Bericht wurde in der Ausschusssitzung am 6. April 2011 beraten.

21. Welche Formen der polizeilichen und/oder militärischen Ausbildungs- und/oder Ausstattungshilfe wurden bislang gegenüber dem Jemen geleistet?

Informationen zur militärische Ausbildungshilfe für den Jemen in den Jahren 2000 bis 2010 finden sich ebenfalls in der Anlage 2. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 20 verwiesen.

22. Hält die Bundesregierung weiterhin an ihrer militärischen Ausstattungshilfe für die jemenitische Küstenwache fest, und begrüßt sie weiterhin deren „Beitrag zu Frieden und Sicherheit am Golf von Aden“ (vgl. www.sabanews. net/en/news198027.htm)?

Die Kooperation mit der jemenitischen Küstenwache ist nicht Bestandteil des Programms der Ausstattungshilfe (AH-P) der Bundesregierung für ausländische Streitkräfte, sondern wird aus Mitteln des Titels „Friedenserhaltende Maßnahmen“ (FEM) finanziert.

In einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit wurde der Küstenwache Jemens Unterstützung beim Bau und bei der Ausstattung von medizinischen Einrichtungen (Sanitätsstationen) in den Orten Aden (fertiggestellt Februar 2011), Insel Perim/Mayyun und Khor Amera zugesagt. Hinzu kommt die Einrichtung einer Meerwasserentsalzungsanlage auf der Insel Perim. Nutznießer der Sanitätsstationen ist zum Großteil (80 Prozent) die jemenitische Zivilbevölkerung.

Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Maßnahmen wird Jemen durch eine Beratergruppe der Bundeswehr unterstützt. Die Finanzierung der Beratergruppe erfolgt durch das Bundesministerium der Verteidigung.

Die derzeitige innenpolitische Lage in Jemen erforderte einen Abzug der Beratergruppe und damit auch eine Unterbrechung der Kooperation mit der Küstenwache. Nach Normalisierung der Verhältnisse und sorgfältiger Neubewertung ist beabsichtigt, die begonnenen Projekte zu Ende zu führen. Eine darüber hinausgehende Zusammenarbeit mit der Küstenwache Jemens ist nicht vorgesehen.

23. Dient die polizeiliche und/oder militärische Ausstattungshilfe nach Auffassung der Bundesregierung auch der Verbesserung der Absatzchancen deutscher Unternehmen, wie es nach Angaben von Dieter Schenk („Polizei-Entwicklungshilfe an Folter-Regime“, in: Ossietzky, Nr. 16 vom 22. August 1998) vom Bundesministerium der Verteidigung und dem Auswärtigen Amt hinsichtlich des Jemens festgehalten wurde („Stärkung deutscher Wirtschaftsinteressen durch Unterstützung jemenitischer Beschaffungen in Deutschland (z. B. Medizintechnik, Transport- und Kommunikationstechnik))“?

Nein. Die (grenz-)polizeiliche Ausbildungs- und Ausstattungshilfe dient vielmehr dazu, die internationale Kriminalität bereits vor den deutschen Grenzen zu bekämpfen und die Auswirkungen auf Deutschland zu reduzieren. Sie ist daher ein wichtiger Bestandteil der sogenannten Vorverlagerungsstrategie. Darunter wird die Verlagerung der polizeilichen Abwehrlinie in die Ursprungs- und Transitländer, zum Beispiel der organisierten Kriminalität, der Rauschgiftkriminalität, und in die Herkunfts-, Rekrutierungs-, Aktions- und Rückzugsregionen des internationalen Terrorismus verstanden. Zudem haben die (grenz-)polizeilichen Aufbauhilfen das Ziel, den Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen in den Empfängerstaaten im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie die Schaffung demokratischer Rahmenbedingungen zu fördern.

Beschaffungen, die im Rahmen des militärischen Ausstattungshilfe-Programms bzw. des FEM-„Yemen Coast Guard“-Programms durch den nachgeordneten Bereich des Bundesministeriums der Verteidigung abgewickelt werden, erfolgen (gestaffelt nach Wertgrenzen) grundsätzlich nach den derzeit geltenden Vergaberichtlinien und im Wettbewerb.

24. Stimmt die Bundesregierung der der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH mehrfach zum Ausdruck gebrachten Einschätzung zu, wonach „[d]ie Länder der Arabischen Halbinsel […] ein hervorragendes Absatzgebiet für Sicherheitstechnik und -dienstleistungen [sind]“ („Golfstaaten investieren kräftig in Sicherheit“, www.gtai.de)?

Die Bundesregierung teilt die Einschätzung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH über die Absatzperspektiven für deutsche Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen auf der Arabischen Halbinsel. Eine vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Auftrag gegebene Studie zu Marktchancen und Wachstumstrends in der Sicherheitswirtschaft aus dem Jahre 2009 kommt zu gleichen Ergebnissen.

25. In welchem Umfang und in welcher Form wird die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH von der Bundesregierung gefördert, und wie bewertet die Bundesregierung die Tatsache, dass die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH deutschen Unternehmen Kontakte zu potentiellen Kunden vermittelt?

Die Bundesbeteiligung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH wird als Zuwendungsempfängerin zu 100 Prozent aus Bundesmitteln finanziert. Neben der Werbung für den Investitions- und Technologiestandort Deutschland ist es ihre Aufgabe, branchenspezifische Marktinformationen für exportorientierte deutsche Unternehmen bereitzustellen. Die Vermittlung von Kontakten zwischen Unternehmen ist nicht primäre Aufgabe der Germany Trade and Invest, aber eine gewünschte mittelbare Folge, die sich aufgrund der Marktinformationen ergibt.

26. Welche deutschen Unternehmen waren nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Rüstungsmesse IDEX 2011, die vom 17. bis 21. Februar 2011 mit einem deutschen Pavillon in Abu Dhabi stattfand, als Aussteller beteiligt, und welche Kenntnisse hat sie über die in diesem Rahmen abgeschlossenen oder begründeten Verträge deutscher Rüstungsunternehmen?

Im deutschen Pavillon anlässlich der Messe IDEX 2011 haben nach Kenntnis der Bundesregierung die in der Anlage 3 aufgeführten Unternehmen ausgestellt. Die Bundesregierung hat keine Erkenntnisse über Verträge, die im Rahmen der Messe abgeschlossen oder begründet wurden.

27. Welche deutschen Unternehmen waren nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Messe für Sicherheitstechnik und IT, Intersec, die vom 16. bis 18. Januar 2011 in Dubai stattfand, als Aussteller beteiligt, und welche Kenntnisse besitzt sie über in deren Rahmen abgeschlossene oder begründete Verträge mit deutschen Unternehmen?

Am offiziellen Gemeinschaftsstand anlässlich der Messe Intersec – Sicherheit und Brandschutz haben nach Kenntnis der Bundesregierung die in der Anlage 4 aufgeführten Unternehmen ausgestellt. Die Bundesregierung hat keine Erkenntnisse über Verträge, die im Rahmen der Messe abgeschlossen oder begründet wurden.

28. Sind der Bundesregierung Beweise für die Behauptungen des bahrainischen Königshauses bekannt, wonach die Proteste in Bahrain vom Iran „gesteuert“ seien, und wie bewertet sie solche Behauptungen, wonach es sich bei den Protesten um den Vollzug eines „ausländischen Plans“ handle?

Der Bundesregierung sind keine derartigen Beweise bekannt.

29. Wie bewertet die Bundesregierung die Stellungnahmen der Regierung des Iran zur Intervention des GCC in Bahrain und der daran anschließenden Ausweisung des iranischen Botschafters aus Bahrain?

Die Bundesregierung beabsichtigt nicht, diese Stellungnahme der iranischen Regierung zu bewerten.

30. Wie bewertet die Bundesregierung den in EU-Kreisen vorgebrachten Vorschlag, den Führer der islamistischen Islah-Partei Hamid al-Ahmar als möglichen zukünftigen Präsidenten des Jemen zu unterstützen?

Ein derartiger Vorschlag ist der Bundesregierung nicht bekannt.

Anlage 1

Umfang des deutschen Außenhandels mit den Mitgliedstaaten des Golfkooperationsrates (GKR) 2005-2010
Angabe in Mio. €

Länder	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2005 - 2010
Saudi-Arabien	2.673,9 €	3.035,8 €	4.291,3 €	3.679,2 €	4.189,2 €	5.132,3 €	**23.001,7 €**
Kuwait	1.195,6 €	923,3 €	1.001,0 €	1.150,7 €	867,5 €	1.136,6 €	**6.274,7 €**
Bahrain	300,2 €	302,0 €	219,8 €	236,7 €	234,1 €	310,1 €	**1.602,9 €**
Katar	615,0 €	932,2 €	1.091,1 €	1.561,7 €	999,0 €	1.431,9 €	**6.630,9 €**
VAE	3.938,7 €	4.947,4 €	5.402,5 €	7.660,7 €	5.639,7 €	7.063,5 €	**34.652,5 €**
Oman	394,5 €	436,9 €	528,8 €	919,6 €	430,9 €	527,6 €	**3.238,3 €**
GKR Summe insgesamt	**9.117,9 €**	**10.577,6 €**	**12.534,5 €**	**15.208,6 €**	**12.360,4 €**	**15.602,0 €**	**75.401,0 €**

Anlage 2

Militärische Ausbildungshilfe für Staaten des Golfkooperationsrates und Jemen 2000-2010

Land	Jahr	Art der Ausbildung	Anzahl der Ausgebildeten	gesamt
VAE	2010	Generalstabslehrgang International	2	2
Saudi-Arabien	2001	Generalstabslehrgang International	1	1
	2002	Generalstabslehrgang International	1	1
Jemen	2000	Bataillonskommandeur Panzertruppe	1	8
		Kfz-Techniker	1	
		Sanitätsausbildung Kardiologie	1	
		Sanitätsausbildung Hals-Nasen-Ohren	1	
		Truppenpraktikum Führungsakademie der Bw	4	
	2001	Ausbildung Offizieranwärter	2	15
		Ausbildung Werkstattleiter	1	
		Bataillonskommandeur Artillerietruppe	1	
		Bataillonskommandeur Panzergrenadiertruppe	1	
		Kfz-Techniker	2	
		Sanitätsausbildung Hals-Nasen-Ohren	1	
		Sanitätsausbildung Kardiologie	1	
		Sanitätsausbildung Radiologie	1	
		Truppenpraktikum Führungsakademie Bw	4	
		Versorgungsoffizier Bataillon/Regiment	1	
	2002	ABC-Abwehr Stabsoffizier	1	10
		Arztausbildung Anästhesie	1	
		Arztausbildung Augenheilkunde	1	
		Ausbildung Offizieranwärter	1	
		Ausbildung Werkstattleiter	1	
		Kfz-Techniker	1	
		Sanitätsausbildung Radiologie	1	
		Sanitätsausbildung Hals-Nasen-Ohren	2	
		Studium Pädagogik	1	
	2003	Arztausbildung Anästhesie	1	15
		Arztausbildung Augenheilkunde	1	
		Arztausbildung Innere Medizin	1	
		Ausbildung Grundlagen Elektronik	1	
		Ausbildung Offzieranwärter	6	
		Einheitsführer ABC-Abwehrtruppe	1	
		Fortbildung Deutsch-Lehrer	1	
		Sanitätsausbildung Radiologie	1	
		Studium Informatik	2	
	2004	Arztausbildung Augenheilkunde	1	15
		Arztausbildung Innere Medizin	1	
		Arztausbildung Radiologie	1	
		Ausbildung Offizieranwärter	6	
		Einheitsführer Instandsetzungstruppe	1	
		Kfz-Techniker	1	
		Sanitätsausbildung Radiologie	1	
		Studium Informatik	2	
		Studium Elektrotechnik	1	

Land	Jahr	Art der Ausbildung	Anzahl	Gesamt
Jemen	2005	Arztausbildung Innere Medizin	1	15
		Arztausbildung Radiologie	1	
		Arztausbildung Ultraschall	1	
		Ausbildung Offizieranwärter	2	
		Einheitsführer Instandsetzungstruppe	1	
		Generalstabsausbildung International	1	
		Kfz-Techniker	1	
		Sanitätsausbildung Radiologie	1	
		Studium Elektrotechnik	2	
		Studium Informatik	3	
		Studium Pädagogik	1	
	2006	Arztausbildung Kardiologie	1	16
		Arztausbildung Radiologie	1	
		Ausbildung Offizieranwärter	4	
		Fortbildung Deutsch-Lehrer	1	
		Generalstabsausbildung International	1	
		Kfz-Techniker	1	
		Studium Informatik	2	
		Studium Elektrotechnik	3	
		Studium Pädagogik	1	
		Sanitätsausbildung Radiologie	1	
	2007	Arztausbildung Radiologie	1	13
		Ausbildung Offizieranwärter	4	
		Bataillonskommandeur Logistiktruppe	1	
		Kfz-Techniker	1	
		Sanitätsausbildung Radiologie	1	
		Studium Betriebwirtschaftslehre	1	
		Studium Elektrotechnik	1	
		Studium Informatik	2	
		Studium Pädagogik	1	
	2008	Artzausbildung Chirurgie	1	10
		Arztausbildung Radiologie	1	
		Ausbildung Offizieranwärter	5	
		Studium Elektrotechnik	1	
		Studium Informatik	1	
		Studium Pädagogik	1	
	2009	Arztausbildung Chirurgie	2	9
		Arztausbildung Radiologie	1	
		Ausbildung Offizieranwärter	3	
		Studium Elektrotechnik	1	
		Studium Elektro-/Informationstechnik	1	
		Studium Pädagogik	1	
	2010	Arztausbildung Chirurgie	2	9
		Ausbildung Offizieranwärter	4	
		Sanitätsausbildung Laborant	1	
		Studium Elektrotechnik	1	
		Studium Pädagogik	1	

Anlage 3

	IDEX German Pavilion		
	Company	**m²**	**Stand No**
1	Aeromaritime Systembau GmbH	18	09-A32
2	**ATLAS ELEKTRONIK GmbH**	48	09-A20
	ATLAS ELEKTRONIK UK Ltd		
	Hagenuk Marinekommunikation GmbH		
3	Bauer Kompressoren	18	09-A30
4	Blohm+Voss Naval GmbH	68	09-A38
5	Blücher Systems GmbH	24	08-C01
6	boger electronics gmbh	12	08-E30
7	Carl Zeiss Optronics GmbH	49	08-E20
8	CeramTec-Etec GmbH	16	08-E32
9	COMNET Hanse GmbH	15	08-E40
10	**Daimler AG**	468	09-B10
	Al- Fahim Group		
11	**Diehl Defence Holding GmbH**	210	08-C10
	Diegl BGT Defence		
	Diehl Remscheid		
	GIWS Gesellschaft für Intelligente Wirksysteme		
	Industriewerke Saar		
	JUNGHANS Microtec		
12	DYNAMIT NOBEL DEFENCE GMBH	44	08-C14
13	EURO-ART International GmbH	22,5	09-A37
14	Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG	42,5	08-D36
15	HAIX Schuhe Produktions-und Vertriebs GmbH	12	08-D40
16	Heckler & Koch GmbH	39	09-A34
17	**Hetek Hebetechnik GmbH**	9	09-A40
	haacon hebetechnik gmbh		
18	Institut Dr. Foerster GmbH & Co. KG	9	08-D03
19	Kärcher Futuretech GmbH	108	08-D30
20	Krauss Maffei Wegmann GmbH & Co. KG	287	08-C30
21	MANN + HUMMEL GmbH	18	09-B42
22	MineWolf Systems AG	90	08-B12
23	MTU Friedrichshafen GmbH	110	08-C12
24	M+W Group GmbH	24	08-B01
25	NORTHROP GRUMMAN LITEF GmbH	24	08-D02
26	Rheinmetall AG	1.235	09-A10
27	Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG	54	09-A24
28	Rotinor GmbH	32	09-A01
29	ROTZLER GmbH & Co. KG	12	08-C03
30	Salzgitter Maschinenbau AG	12	08-C01
31	Schmeisser GmbH	12	08-C02
32	Schuler Pressen GmbH & Co. KG	20	09-A36
33	Teijin Aramid GmbH	26	08-E34

34	Theissen Training System GmbH	**19,5**	**08-E36**
35	TKMS /Howaldtswerke Deutsche Werft GmbH MarineForce International LLP	**63**	**09-A22**
36	WEW Westerwälder Eisenwerk GmbH FHF Flurfördergeräte GmbH	**12**	**08-D42**
37	**Zarges Tubesca Division Air** ZACHER Leiter + Steigtechnik GmbH Albret Pourteau	**13,5**	**09-A42**
38	ZF Friedrichshafen AG	**81**	**08-D32**
		3.377	
	German Meeting Point	**158,5**	**08-D34** **08-C41**
		3.536	
	RUD Ketten	**FTE**	**FT-12**
	JRR NorTec Reparaturen	**FTE**	**FT-29**
	16.12.2010		

Anlage 4

Exhibitor list Intersec 2011 16 - 18 January 2011

Company	Booth No.:	Address	Representative
Advanced Firefighting Technology GmbH	8-305F	Heggenkamp 15 49163 Bohmte Phone: +49 5401 89 69 0 Fax: +479 5401 89 69 20 E-Mail: info@aftgmbh.com Internet: http://www.aftwatermist.com	Hightech FZE P.O. Box 17717 Jebel Ali, Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 80 84 46 8 Fax: +971 4 88 19 89 8 E-Mail: saadnabil@hotmail.com Internet: http://www.aftwatermist.com
Albach GmbH & Co. KG	8-309F	Königsteinerstr. 58 65929 Frankfurt Phone: +49 69 33 99 38 0 Fax: +49 69 33 99 38 22 E-Mail: info@alco-frankfurt.de Internet: http://www.alco-frankfurt.de	
ASP AG	3-225C	Lüttringhauser Str. 9 42897 Remscheid Phone: +49 2191 37 49 88 3 Fax: +49 3212 13 04 63 4 E-Mail: info@asp-ag.eu Internet: http://www.grundig-cctv.com	
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	3-323C	Bildstockstr. 20 72458 Albstadt Phone: +49 7431 12 37 00 Fax: +49 7431 12 32 58 E-Mail: markus.westhauser@assaabloy.de Internet: http://www.assaabloy.de	Abdulaziz & Sa´ad M.Almoajil Co. P.O. Box 61406 Jebel Ali, Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 88 19 62 6 Fax: +971 4 88 16 26 6 E-Mail: yasir@almoajilhardware.com Internet: http://www.almoajilhardware.com
ATIS systems GmbH	8-421P	Justus-von-Liebig-Str. 5 61352 Bad Homburg Phone: +49 6172 10 60 Fax: +49 6172 10 63 14 E-Mail: voicecollect@atis-systems.com Internet: http://www.atis-systems.com	ATIS Middle East Office P.O. Box 4118 Abu Dhabi, U.A.E. Phone: +971 2 63 36 60 0 Fax: +971 2 63 46 34 8 E-Mail: voicecollect@atis-systems.com Internet: http://www.atis-systems.com
AUDAX-Keck GmbH	8-427F	Weiherstr. 10 75365 Calw Phone: +49 7051 16 25 0 Fax: +49 7051 16 25 50 E-Mail: fire@audax.de Internet: http://www.audax.de	

AWG Fittings GmbH	8-309F	Lederstr. 30–36 89537 Giengen/Brenz Phone: +49 7322 14 50 Fax: +49 7322 14 52 9 E-Mail: info@awg-fittings.com Internet: http://www.awg-fittings.com	
Baltes Schuhtechnik und Arbeitschutzprodukte GmbH	8-526F	Borsigstr. 62 52525 Heinsberg Phone: +49 2452 90 31 10 Fax: +49 2452 90 31 15 4 E-Mail: verkauf@baltes-schuh.de Internet: http://www.baltes-schuh.de	
Brandchemie GmbH	8-428F	Auf der Trift 8 63329 Egelsbach Phone: +49 6103 94 46 0 Fax: +49 6103 94 46 17 E-Mail: tadrus@brandchemie.de Internet: http://www.brandchemie.de	Zubaidi Safety Equipment P.O. Box 55814 Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 26 99 75 5 Fax: +971 4 26 97 67 7 E-Mail: info@zubaiditrading.com Internet: http://www.zubaiditrading.com
Robert Bosch Middle East FZE	3-315C	Dubai Airport Free Zone, 6WB 54307 Dubai Phone: +971 4 21 23 35 0 Fax: +971 4 21 23 38 8 E-Mail: andrea.ribeiro@ae.bosch.com Internet: http://www.bosch.com	
Cross Match Technologies GmbH	8-325P	Unstrutweg 4 07743 Jena Phone: +49 3641 42 97 0 Fax: +49 3641 42 97 14 E-Mail: international-sales@crossmatch.com Internet: http://www.crossmatch.com	
Dallmeier electronic GmbH & Co. KG	3-215C	Cranachweg 1 93051 Regensburg Phone: +49 941 87 00 0 Fax: +49 941 87 00 18 0 E-Mail: info@dallmeier.com Internet: http://www.dallmeier.com	Dallmeier Middle East P.O.Box: 341115 , Dubai Silicon Oasis, Office-No. D105 Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 37 24 41 8 Fax: +971 4 37 24 41 9 E-Mail: dallmeierme@dallmeier.com Internet: http://www.dallmeier.com

detectomat GmbH	8-315F	An der Strusbek 5 22926 Ahrensburg Phone: +49 4102 21 14 60 Fax: +49 4102 21 14 67 0 E-Mail: info@detectomat.com Internet: http://www.detectomat.com	
DRÄGER SAFETY AG & Co. KGaA	8-529F	Revalstr. 1 23560 Lübeck Phone: +49 451 88 20 Fax: +49 451 88 24 00 2 E-Mail: info@draeger.com Internet: http://www.draeger.com	
Emerson Network Power - Knürr AG	3-215C	Mariakirchener Str. 38 94424 Arnstorf Phone: +49 8723 28 11 1 Fax: +49 8723 28 17 3 E-Mail: furniture@knuerr.com Internet: http://www.technical-furniture.com	Emerson FZE – Knuerr AG P.O. Box 17034, Jebel Ali Free Zone Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 81 18 22 8 Fax: +971 4 88 65 46 5 E-Mail: sean.pravin@emerson.com Internet: http://www.technical-furniture.com
Federal Ministry of Economics and Technology (BMWi)	8-415P	Villemombler Str. 76 53123 Bonn Phone: +49 228 99 61 50 Fax: +49 228 99 61 54 43 6 E-Mail: buero-vc4@bmwi.bund.de Internet: http://www.bmwi.de	
Feumat GmbH & Co. KG	8-229F	Beckheide 1 33689 Bielefeld Phone: +49 5205 87 97 11 0 Fax: +49 5205 87 97 11 2 E-Mail: h.zeuner@feumat.de Internet: http://www.feumat.de	Kita GmbH Gevelsberger Str. 117 45549 Gevelsberg Phone: +49 2339 69 22 Fax: +49 2339 12 44 00 E-Mail: manfred.kita@m-kita-gmbh.de
FireDos GmbH	8-307F	Auf der Kaulbahn 6 61200 Wölfersheim Phone: +49 6036 97 96 0 Fax: +49 6036 97 96 30 E-Mail: info@firedos.de Internet: http://www.firedos.de	

Fraport AG - Frankfurt Airport Services Worldwide	8-409F	Frankfurt Airport - Fire Training Center (FTC) 60547 Frankfurt Phone: +49 69690 78 28 4 Fax: +49 69690 77 20 0 E-Mail: ftc@fraport.de Internet: http://www.firetrainingcenter.fraport.com	
Fritz Emde	8-408F	Kasseler Str. 48–50 34289 Zierenberg Phone: +49 5606 37 60 Fax: +49 5606 15 74 E-Mail: info@fritz-emde.de Internet: http://www.fritz-emde.com	
GEUTEBRÜCK GmbH	3-325C	Im Nassen 7–9 53578 Windhagen Phone: +49 2645 13 70 Fax: +49 2645 13 79 99 E-Mail: info@geutebrueck.com Internet: http://www.geutebrueck.com	Geutebrück Eurasia Guvenlik Yildiz Hilal Mahallesi, 701. Sokak No:18/9 06550 Cankaya-Ankara, Turkey Phone: +90 312 44 19 33 3 Fax: +90 312 44 29 50 1 E-Mail: info@geutebrueck.com.tr Internet: http://www.geutebrueck.com
GRAETZ Strahlungsmeßtechnik GmbH	8-224F	Westiger Str. 172 58762 Altena Phone: +49 2352 70 07 0 Fax: +49 2352 70 07 10 E-Mail: info@graetz.com Internet: http://www.graetz.com	
HAIX®-Schuhe	8-313F	Auhofstr. 10 84048 Mainburg Phone: +49 8751 86 25 0 Fax: +49 8751 86 25 25 E-Mail: info@haix.de Internet: http://www.haix.com	HAIX - Sales Office Middle East P.O. Box 45123 Abu Dhabi, U.A.E. Phone: +971 2 68 18 88 8 Fax: +971 2 68 18 84 4 E-Mail: aefalcon@emirates.net.ae Internet: http://www.aefalcon.ae
HNE Technologie AG	8-429F	Kurzes Geländ 8a 86156 Augsburg Phone: +49 821 72 04 77 0 Fax: +49 821 72 04 79 9 E-Mail: info@hne-ag.com Internet: http://www.hne-ag.com	

HY-LINE Systems GmbH	3-428C	Inselkammerstr. 10 82008 Unterhaching Phone: +49 89 61 45 03 81 Fax: +49 89 61 45 03 85 E-Mail: systems@hy-line.de Internet: http://www.hy-line.de	
Iveco Magirus	8-228F	Graf-Arco-Str. 30 89079 Ulm Phone: +49 731 40 80 E-Mail: magirus@iveco.com Internet: http://www.iveco-magirus.net	
Feuerschutz Jockel GmbH & Co. KG	8-328F	Jägerwald 28–30 42897 Remscheid Phone: +49 2191 96 67 0 Fax: +49 2191 96 67 44 E-Mail: info@jockel.de Internet: http://www.jockel.de	
JOB GmbH	8-315F	Kurt-Fischer-Str. 30 22926 Ahrensburg Phone: +49 4102 21 14 0 Fax: +49 4102 21 14 7 E-Mail: job@job-bulbs.com Internet: http://www.job-bulbs.com	
LIOS Technology GmbH	8-420F	Schanzenstr. 39, Building D9–D13 51063 Cologne Phone: +49 221 99 88 70 Fax: +49 221 99 88 71 50 E-Mail: info@lios-tech.com Internet: http://www.lios-tech.com	
Lührs Rescue GmbH	8-418F	Julius Leber Str. 29 48151 Münster Phone: +49 251 73 13 1 Fax: +49 251 72 55 3 E-Mail: info@luehrsrescue.de Internet: http://www.luehrsrescue.de	
LUKAS Hydraulik GmbH	8-323F	Weinstr. 39 91058 Erlangen Phone: +49 9131 69 80 Fax: +49 9131 69 83 94 E-Mail: lukas.info@idexcorp.com	Marbco Trading & Technical Khalifa Street LULU Tower - Block "A" Abu Dhabi, U.A.E. Phone: +971 2 62 73 59 3 Fax: +971 2 62 67 94 1

		Internet: http://www.lukas.com	E-Mail: shanoon@marbco.ae Internet: http://www.marbco.com
Magnetic Autocontrol GmbH	3-329C	Grienmatt 20 79650 Schopfheim Phone: +49 7622 69 55 Fax: +49 7622 69 56 02 E-Mail: info@ac-magnetic.com Internet: http://www.ac-magnetic.com	
MARBCO - Trading and Technical Services	8-529F	LULU Towet - Block "A", Khalifa Street Abu Dhabi Phone: +971 2 62 70 89 8 Fax: +971 2 62 67 94 1 E-Mail: shanoon@marbco.ae Internet: http://www.marbco.ae	
MEDAV GmbH	8-424P	Graefenberger Str. 32–34 91080 Uttenreuth Phone: +49 9131 58 30 Fax: +49 9131 58 31 1 E-Mail: info@medav.de Internet: http://www.medav.de	
Minimax GmbH & Co. KG	8-322F	Industriestr. 10/12 23840 Bad Oldesloe E-Mail: eisenbergerp@minimax.at Internet: http://www.minimax.de	Minimax GmbH & Co. KG Villa 13/1, Street No. 5, Sector 16, Zone 2, Karamah Area, P.O. Box 109169 Abu Dhabi , U.A.E. Phone: +971 2 44 61 64 6 Fax: +971 2 44 61 64 3 E-Mail: mxauh@minimax.ae Internet: http://www.minimax.de
MOBOTIX AG	3-229C	Kaiserstr. 67722 Langmeil Phone: +49 6302 98 16 0 Fax: +49 6302 98 16 19 0 E-Mail: info@mobotix.com Internet: http://www.mobotix.com	
Permalight GmbH	8-326F	Hoher Holzweg 32 30966 Hemmingen Phone: +49 5101 92 63 0 Fax: +49 5101 92 63 28 E-Mail: info@permalight.com Internet: http://www.permalight.com	

Rotortec Government	8-413P	Kurfuerstenstr. 59 54516 Wittlich Phone: +49 6571 90 29 19 Fax: +49 6571 90 29 53 E-Mail: info@rotortec-government.com Internet: http://www.rotortec-government.com	
Schuberth GmbH	8-423F	Stegelitzer Str. 12 39126 Magdeburg Phone: +49 391 81 06 0 Fax: +49 391 81 06 18 0 E-Mail: info@schuberth.com Internet: http://www.schuberth.com	Access Petrotech L.L.C. P.O.Box 111893, Sheikh Zayed Road Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 346 99 39 Fax: +971 4 346 99 43 E-Mail: sam.irani@accesspetrotech.com Internet: http://www.accesspetrotech.com
SESAM Elektronische Sicherheitssysteme GmbH	3-115C	Finsterbachstr. 1 86504 Merching Phone: +49 8233 79 44 50 Fax: +49 8233 79 44 52 0 E-Mail: info@sesam.de Internet: http://www.sesam.de	
SimonsVoss Technologies AG	3-223C	Feringastr. 4 85774 Unterfoehring Phone: +49 89 99 22 80 Fax: +49 89 99 22 82 22 E-Mail: marketing@simons-voss.com Internet: http://www.simons-voss.com	SimonsVoss Technologies P.O. Box 500188 Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 22 74 85 1 Fax: +971 4 22 74 85 3 E-Mail: uae@simons-voss.com Internet: http://www.simons-voss.com
Smiths Heimann GmbH	8-405P	Im Herzen 4 65205 Wiesbaden Phone: +49 611 94 12 24 6 Fax: +49 611 94 12 65 2 E-Mail: info@smiths-heimann-ae.com Internet: http://www.smithsdetection.com	Smiths Detection (ME) FZE P.O. Box 48225 Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 29 98 22 2 Fax: +971 4 29 98 20 0 E-Mail: info@smiths-heimann-ae.com Internet: http://www.smithsdetection.com
Sonnenburg Electronic AG	8-222F	Lauterbachstr. 45 84307 Eggenfelden Phone: +49 8721 95 88 0 Fax: +49 8721 95 88 60 E-Mail: info@sonnenburg.de Internet: http://www.sonnenburg.de	

Strategic Fire Solutions GbR	8-329F	Wilhelm-Franke-Str. 25 01219 Dresden Phone: +49 351 27 23 19 41 Fax: +49 351 27 23 18 94 E-Mail: office@strategicfiresolutions.com Internet: http://www.strategicfiresolutions.com	
VdS Schadenverhütung GmbH	8-321F	Amsterdamer Str. 174 50735 Cologne Phone: +49 221 77 66 0 Fax: +49 221 77 66 34 1 E-Mail: info@vds.de Internet: http://www.vds.de	
VITRONIC Dr.-Ing. Stein Bildverarbeitungssysteme GmbH	8-508P	Hasengartenstr. 14 65189 Wiesbaden Phone: +49 611 71 52 0 Fax: +49 611 71 52 13 3 E-Mail: sales@vitronic.com Internet: http://www.vitronic.com	VITRONIC Machine Vision Middle East LLC Office Building of Al Barsha, P.O. Box 487312 Dubai, U.A.E. Phone: +971 4 44 70 36 3 Fax: +971 4 44 70 36 4 E-Mail: sales.ae@vitronic.com Internet: http://www.vitronic.com
Weber Hydraulik GmbH	8-412F	Heilbronner Str. 30 74363 Güglingen Phone: +43 7255 62 37 0 Fax: +43 7255 62 37 46 1 E-Mail: info@weber.de Internet: http://www.weber.de	
Zubaidi Safety Equipment Trading Est.	8-428F	P.O. Box 55814 Dubai Phone: +971 4 26 99 75 5 Fax: +971 4 26 97 67 7 E-Mail: info@zubaiditrading.com Internet: http://www.zubaiditrading.com	



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333